



*Auf ein Wort*

Karl-Heinz Stawiarski,  
Geschäftsführer,  
BWP

Ich hoffe, Sie alle hatten einen guten Start ins neue Jahr und konnten während der Feiertage frische Kraft für unsere gemeinsame Sache tanken.

Zur Motivation zwei äußerst erfreuliche Meldungen. Mit einem Absatzplus von fast 40 Prozent hat die Branche ein ganz ausgezeichnetes Ergebnis vorgelegt und die Stellung der Wärmepumpe als erneuerbare Energien Heiztechnik weiter ausgebaut.

Bereits am 17. Dezember 2008 hat das EU-Parlament die RES Directive (Erneuerbare-Energien-Richtlinie) verabschiedet. Das Bemerkenswerte daran:

Alle Forderungen des BWP und der EHPA wurden berücksichtigt!

Dies zeigt zum einen, dass unsere Arbeit weiterhin sehr erfolgreich ist und die Kompetenz unseres Verbandes anerkannt wird. Zum andern ist dies aber vor allem ein wichtiger Schritt hin zur Erreichung der Klimaschutzziele der Mitgliedsstaaten. Denn der Anteil der Wärmepumpentechnologie wird in diesen Ländern wachsen und somit spürbar dazu beitragen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Europa dauerhaft zu senken.

Mein Dank an dieser Stelle an all diejenigen, die in den Arbeitsausschüssen und Gremien die Interessen des BWP so erfolgreich vertreten.

## Ein Meilenstein in der europäischen Wärmepumpengeschichte!



### EU-Parlament erkennt Umweltwärme als erneuerbare Energie an

Der BWP begrüßt die Entscheidung des Europäischen Parlaments, Umgebungswärme in der RES Directive (Erneuerbare-Energien-Richtlinie) als erneuerbare Energie anzuerkennen. Der Beschluss bedeutet die volle Berücksichtigung von Wärmepumpen als erneuerbare Energietechnologie. (Grafik: Europäische Gemeinschaft)

„Der Beschluss des EU-Parlaments ist ein Meilenstein zur Erreichung der EU 20-20-20 Ziele. Mit Hilfe der Wärmepumpentechnologie ist die Erreichbarkeit der Europäischen Energie- und Klimaziele als realistisch einzuschätzen“, kommentierte in Brüssel das zufriedene BWP-Mitglied und Obmann des Europäischen Wärmepumpen-Verbandes (EHPA), Karl Ochsner.

#### Zusammenfassung der RES Directive

- Umweltwärme wird offiziell als erneuerbare Energiequelle (EE) anerkannt (Art. 2).

Alle drei Wärmequellen, also oberflächennahe Geothermie mit Erdreich und Grundwasser, sowie Außenluft, sind explizit als Erneuerbare Energien definiert.

- EE-Beitrag Wärmepumpe = Wärmeertrag minus Stromverbrauch (Art. 5.5.2, Annex VIIIb).

Dies ist ein großer Erfolg der Branche, denn in der vorangegangenen Diskussion wurde teilweise gefordert, statt der elektrischen Energie die zur Stromerzeugung notwendige Primärenergie von der erzeugten Wärme abzuziehen. Doch dies hätte den Erneuerbare-Energien-Beitrag der Wärmepumpe stark reduziert.

- Keine Mindestanforderung für Leistungszahlen und kein Bezug auf Umweltzeichen (Art. 5.5.2, Annex VIIIb).

Als minimale Effizianzforderung muss die mit der Wärmepumpe erzeugte Wärme den Primärenergiebedarf „signifikant“ übertreffen, d. h., Wärmepumpen müssen das 1,15-fache an Wärme liefern, was an Primärenergie eingesetzt wurde. Beim jetzigen Primärenergiefaktor in Deutschland entspräche dies etwa einer Jahresarbeitszahl (JAZ) > 3,1.

- Administrative Erleichterungen, insbesondere für Kleinanlagen (Art. 12, insbes. 12.e).

- Anforderungen für zertifizierte Installateure werden europaweit festgelegt (Art. 13).

#### Nächste Schritte

Nun müssen die Vorgaben der nationalen Umsetzung kommen, d.h. bis Anfang 2010 sind seitens der Mitgliedsstaaten entsprechende nationale Aktionspläne zu erstellen. Dazu sollten wir vom BWP natürlich ebenfalls unseren Input liefern, wie bei der weiteren Präzisierung der Richtlinie, der Integration von Gas-Wärmepumpen und der Methode zur Berechnung der JAZ.

### Forsa-Umfrage bestätigt Erneuerbare Wärme als lohnende Geldanlage

Vor dem Hintergrund der Finanzkrise sehen drei Viertel aller Haus- und Wohnungseigentümer im Umstieg auf Erdwärmeheizungen, Solarthermieanlagen oder Holzpelletsheizungen eine lohnende Investition.

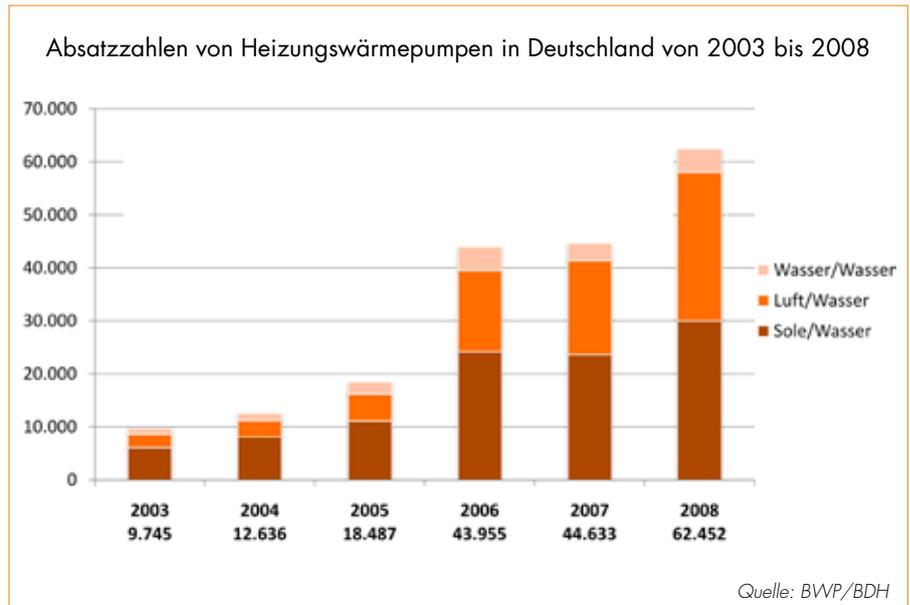
„In Zeiten einbrechender Börsenkurse sind viele Verbraucher verunsichert und fragen sich, wie viel ihr Ersparnis in ein paar Jahren noch wert sein wird“, kommentiert Jörg Mayer, Geschäftsführer der Agentur für Erneuerbare Energien, die Umfrageergebnisse. „Eine Heizung auf Basis Erneuerbarer Energien ist deshalb für die meisten Haus- und Wohnungsbesitzer eine sichere Geldanlage, die sich dauerhaft rechnet.“

Wer in Erneuerbare Wärme investiert, schont mittelfristig seinen Geldbeutel, erhöht den Verkaufswert seines Hauses und tut gleichzeitig noch etwas für den Klimaschutz“, so Jörg Mayer. Laut Umfrage stehen immerhin 80 Prozent der Befragten der im Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz formulierten Nutzungspflicht positiv gegenüber.

Die repräsentative Blitzumfrage wurde von der Forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen GmbH im Auftrag der Agentur für Erneuerbare Energien im Januar 2009 durchgeführt. Weitere Informationen zu den Ergebnissen unter: [www.unendlich-viel-energie.de](http://www.unendlich-viel-energie.de)



# Hervorragendes Ergebnis: Rund 62.500 verkaufte Heizungs-Wärmepumpen in 2008. Darauf sind wir stolz!



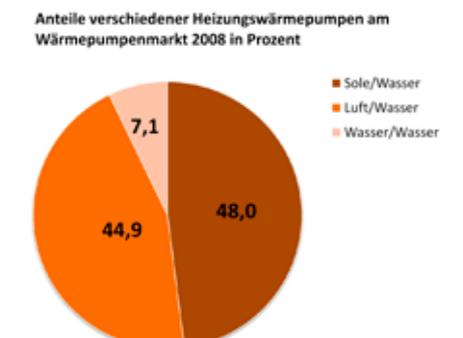
2008 stieg die Anzahl der in Deutschland verkauften Heizungs-Wärmepumpen auf rund 62.500 Geräte. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Absatz um mehr als ein Drittel. 2007 wurden 44.633 Heizungs-Wärmepumpen verkauft. Insgesamt sind in Deutschland damit rund 350.000 Wärmepumpen installiert – Tendenz steigend.

„Dieses hervorragende Ergebnis verdanken wir in erster Linie den klaren Vorteilen der Wärmepumpe – Wirtschaftlichkeit, Unabhängigkeit von Rohstoffimporten, Zukunftsfähigkeit und Umweltnutzen überzeugen immer mehr Kunden“, erklärte Paul Waning, Vorstandsvorsitzender des BVWP, „einen zusätzlichen Impuls gibt die Förderung durch das Marktanreizprogramm.“

Auch für 2009 erwartet die Branche weiter steigende Absatzzahlen. Denn die politischen Vorzeichen sind unverändert günstig: Wärmepumpen erfüllen die im Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz geforderte Nutzungspflicht Erneuerbarer Wärmetechniken, außerdem wird Umweltwärme inzwischen von der EU als erneuerbare Energien anerkannt.

Damit habe die Politik die richtigen Weichen für eine umweltfreundliche Heizungs- und Klimatechnik gestellt, erläutert Waning. Allerdings sei nun eine konsequente Fortschreibung der Förderung erforderlich, damit der Boom bei den umweltfreundlichen Heiztechniken nicht der allgemeinen Konjunkturlaute zum Opfer falle.

Den größten Zuwachs verzeichneten 2008 Luft-Wasser-Wärmepumpen mit einem Plus von 57,8 Prozent im Vergleich zu 2007 (17.748). Mit einem Marktanteil in 2008 von 44,9 Prozent liegen sie nahezu gleichauf mit den Sole-Wasser-Wärmepumpen. Der Absatz bei den Brauchwarmwasser-Wärmepumpen war mit 15.861 Geräten mehr als doppelt so groß wie 2007.



## Bundesweite Aktionswochen vom 25.4. bis 10.5.2009



Auch 2009 konnten wir als Schirmherrn den ehemaligen Umweltminister, Prof. Dr. rer. pol. Dr. h.c. mult. Klaus Töpfer, gewinnen. Hier links im Bild neben dem BWP-Geschäftsführer Karl-Heinz Stawiarski.

Alle Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Zu den Wärme.Pumpen. Aktionswochen melden Sie sich vollkommen kostenlos auf [www.waermepumpe.de](http://www.waermepumpe.de) unter „Aktionswochen“ in der Rubrik „Partner werden“ an. Sie platzieren Ihre Aktion – sichtbar für alle Interessenten – im Veranstaltungskalender und stellen sich kurz vor.

Dieses Jahr haben Sie sogar die Möglichkeit, Ihr Firmenlogo, Bilder von Ihrem Team und Referenzobjekte einzustellen.

Vom 25. April bis zum 10. Mai 2009 veranstalten der Bundesverband Wärmepumpe e. V. (BWP) und der Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e. V. (BDH) unter dem Motto „Natürlich.Wärme.Pumpen“ die zweiten Wärmepumpen-Aktionswochen.

Der BWP und BDH werden die Wärmepumpen-Aktionswochen mit einer deutschlandweiten Rundfunkkampagne bei den Endverbrauchern ankündigen. Neben der Auftaktveranstaltung in Berlin werden weitere Großveranstaltungen in ganz Deutschland für nachhaltige Aufmerksamkeit sorgen. Über den Aktionskalender im Internet können Kunden dann Ihre Aktion vor Ort finden. Nutzen und steigern Sie den Erfolg der Wärmepumpen-Aktionswochen 2009 mit einer selbst organisierten Veranstaltung.

Außerdem finden Sie dort Vorlagen für Werbemittel, Motive und Texte u.v.m. zum Download. Nutzen auch Sie die Vorteile der effektivsten Plattform für Wärmepumpen, 2008 bewirkte allein die PR 286 Meldungen in Tageszeitungen. Der Funkspot generierte 220 Mio. Kontakte. 570.000 Aufrufe konnten im März auf [www.waermepumpe.de](http://www.waermepumpe.de) verzeichnet werden. Die Teilnehmer berichten von einer deutlich verstärkten Nachfrage.

### Fazit

Die Kampagne funktioniert. Und: In 2009 sind deutliche Steigerungen zu erwarten.

Weitere Information zu den Aktionswochen unter:  
[www.waermepumpe.de](http://www.waermepumpe.de),  
 Tel. 0511 / 53 33 35 66, Fax 0511 / 53 33 35 33 oder  
 E-Mail [aktionswochen@waermepumpe.de](mailto:aktionswochen@waermepumpe.de)

## Wärmepumpen erfüllen die Wärmegesetz-Nutzungspflicht

Das am 1. Januar 2009 in Kraft getretene Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) dient dem Ziel, erneuerbare Energien stärker für die Wassererwärmung und Heizung zu nutzen. Dafür kombiniert die Bundesregierung gezielte Fördermaßnahmen mit einer gesetzlichen Nutzungspflicht. Wenn Bauherren dieser Nutzungspflicht nicht nachkommen, droht ihnen ein Bußgeld von bis zu 50.000 Euro.

Nahezu alle Neubauten müssen nun einen bestimmten Anteil ihres Wärmebedarfs aus erneuerbaren Energiequellen decken – wie etwa aus der Erd- und Umgebungswärme. Wärmepumpen erfüllen die Nutzungspflicht, wenn sie mindestens 50 Prozent des Wärmebedarfs bereitstellen, mit einem Wärmemengen- und Stromzähler versehen sind und bestimmte Mindest-Jahresarbeitszahlen erzielen.

Die im Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz vorgeschriebenen Mindest-Jahresarbeitszahlen liegen für Luft als Wärmequelle bei 3,5, für die anderen Wärmequellen bei 4,0. Sie reduzieren sich jeweils um 0,2, wenn die Wärmepumpe auch das Brauchwarmwasser bereitstellt.

Um seine Nutzungspflicht zu erfüllen, muss der Hausbesitzer der zuständigen Behörde die Bescheinigung eines Sachkundigen vorlegen, der die Jahresarbeitszahl nach den geltenden Regeln der Technik berechnet hat.

Zugelassen sind aber auch bestimmte Ersatzmaßnahmen, wie beispielsweise eine äußerst gute Wärmedämmung, Nah- oder Fernwärmenutzung und der Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplung.

## MHG Heiztechnik präsentiert Weltneuheit für Erneuerbare Energien im Altbau

Auf der GET Nord 2008 stellte das Hamburger Unternehmen im November 2008 eine Hybrid-Wärmezentrale für Hausbesitzer vor, die im Altbau Erneuerbare Energien einsetzen möchten.

Die neue Hybrid-Wärmezentrale „ThermiPro“ vereint erstmals Wärmepumpe, Solar-Pufferspeicher und Gas-Brennwertkessel in einem kompakten Hightech-Gerät und verfügt serienmäßig über eine Solareinbindung zur Trinkwasserbereitung und Heizungsunterstützung. Im Sommerbetrieb übernimmt die thermische Solaranlage die Warmwasserbereitung. In der Übergangszeit stellen Wärmepumpe und Solaranlage die benötigte Energie bereit.



## Veranstaltungen / Personalien

10.03.-14.03.09

ISH in Frankfurt am Main

25.04.-10.05.09

Aktionswochen Wärmepumpe

27.04.-29.04.09

Internationales Anwenderforum  
Oberflächennahe Geothermie  
Kloster Banz, Bad Staffelstein

### Holger Peter Geschäftsführer der Alpha-InnoTec Sun GmbH

Der saarländische Hersteller von Solar-, Speicher- und Wärmepumpentechnik, CORONA SOLAR, wird ab 01.01.2009 die Aktivitäten der Alpha-InnoTec GmbH im Wärmemarkt verstärken. Im Zuge dessen firmiert CORONA SOLAR um zur Alpha-InnoTec Sun GmbH und wird eine Tochtergesellschaft der Alpha-InnoTec.

CORONA SOLAR ist seit 2007 ein Unternehmen der Schweizer Schulthess Group AG und wechselt somit innerhalb der Schulthess Group in den Bereich der Wärmetechnik.

### NIBE Systemtechnik mit neuer Geschäftsführung

Alleiniger Geschäftsführer der NIBE Systemtechnik GmbH in Celle ist seit September 2008 Peter Cerny, Exportmanager der NIBE Industrier AB in Schweden.

Auf dem deutschen Markt zuständig ist Siegfried Heise. Er übernimmt die Gesamtverantwortung für Vertrieb und Marketing. Personal, Finanzen und Organisation liegen bei Stefan Hinrichs, Prokurist und kaufmännischer Leiter NIBE Systemtechnik.

Siegfried Heise, ehemals Inhaber der Heise Systemtechnik GmbH, die er im Jahr 2001 an NIBE verkaufte, war bis Ende 2004 Geschäftsführer Systemtechnik und seither als Direktor der NIBE Geschäftsentwicklung in Deutschland tätig. Heinz-Werner Schmidt hat im September 2008 das Unternehmen verlassen.

## Wissenschaftler bescheinigen Roth Solargeo-Energiesystem Wirtschaftlichkeit

230 Teilnehmer aus ganz Deutschland folgten der Einladung von Roth Industries am 12. November 2008 zum Forum Wirtschaft und Wissenschaft im Roth Atrium. Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit der „Forschungsstelle Mittelständische Wirtschaft“ der Marburger Philipps-Universität statt. Erstmals stellte Roth die wissenschaftliche Dokumentation seines Hybrid-Wärmepumpensystems Solargeo vor. Das solar gestützte, geothermische Energiesystem soll ein Drittel Effizienzsteigerung gegenüber Standardwärmepumpen mit geothermischer Anbindung ermöglichen.

Professor Wilfried Zörner, Fachhochschule Ingolstadt, referierte am Beispiel des Roth Solargeo-Energiesystems über die Notwendigkeit, zur Energieversorgung von Gebäuden hocheffiziente Systeme einzusetzen.

Im Vergleich zu Standardwärmepumpen mit geothermischer Anbindung generiere das Roth Solargeo-Energiesystem eine Jahresarbeitszahl von 5,3 und höher.

Dieses Ergebnis wird nicht nur durch die wissenschaftliche Dokumentation, sondern auch durch Feldversuche belegt.



## Energie aus Erde, Luft und Wasser



Die neue BWP-Broschüre liefert eingängige Argumente für die Wärmepumpe. Es wird z. B. erläutert, warum eine Wärmepumpe aktiven Klimaschutz bedeutet – und dass nicht nur im Neubau. Die Broschüre richtet sich in erster Linie an Endkunden und andere Wärmepumpen-Einsteiger, die sich über die Wärmepumpen-Technologie und deren Vorteile informieren wollen.

**In Zukunft Wärme.Pumpe**, ca. 20 Seiten, Preis: 2,50 EUR (ab 500 Stck. 2,10 EUR) zzgl. 19 % MwSt. und Versandkosten, Bestellung unter: [opitz@waermepumpe.de](mailto:opitz@waermepumpe.de)  
Tel. 030/208 799 716, Fax 030/208 799 712



## Zum Nachschlagen und Lernen

Auf über 280 Seiten und in 10 Kapiteln steht alles über die aktuelle Wärmepumpentechnik; inkl. CD-ROM mit umfangreichen Downloads. Der Arbeitsordner ist das ideale Nachschlagewerk für den Wärmepumpenfachmann EUCert.HP.

**Arbeitsordner Wärmepumpe**, Preis: 85,- Euro zzgl. MwSt. BWP-Mitglieder erhalten 25 % Rabatt Bestellschrift: Marketing + Wirtschaft Verlag Elisabethstr. 34, 80796 München Tel. 089/278134-0 Fax 089/27312891 [info@umweltwaerme.info](mailto:info@umweltwaerme.info)

## Politikordner zum Sonderpreis

Der Ordner hat sechs Kapitel. Ein Journal fasst die Inhalte des Ordners zusammen. Leicht verständliche und stark fokussierte Texte sowie zahlreiche Infografiken erklären einprägsam Strukturen, Tendenzen und Prognosen zur Wärmeversorgung.



Er ist ideal geeignet, um zum Beispiel Landräte, Bürgermeister und Stadträte, aber auch Vertreter lokaler Umweltvereine von den Vorteilen der Wärmepumpe zu überzeugen.

**Nachhaltigkeit im Wärmemarkt - Wärmepumpe**, ca. 80 Seiten, inkl. CD-ROM, 17,50 EUR inkl. Porto u. Versand; zzgl. MwSt. Bestellung unter: [opitz@waermepumpe.de](mailto:opitz@waermepumpe.de)  
Tel. 030/208 799 716, Fax 030/208 799 712